

Als die SAP-Gründer mit Pizza und Cola durchmachten

Ehrendoktorwürde für Plattner am KIT – Hopp hielt Laudatio

Von Volker Knopf

Karlsruhe. SAP-Mitbegründer Hasso Plattner ist am Montag am **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)** die Ehrendoktorwürde verliehen worden. Beim Festakt im voll besetzten Nachrichtentechnik-Hörsaal übernahm Dietmar Hopp die Laudatio und erinnerte an die gemeinsamen Anfänge bei SAP.

Den Anfang machte der Präsident des KIT, Professor Holger Hanselka: „Hasso Plattner ist nicht nur einer der erfolgreichsten Unternehmer und engagiertesten Förderer von Start-ups in Deutschland, sondern auch ein Vordenker, der die Bedeutung der Digitalisierung für Wissenschaft und Gesellschaft früh erkannt hat“, so Hanselka.

Professor Jürgen Becker, Leiter des Instituts für Technik der Informationsverarbeitung am KIT, betonte, dass kaum eine wichtige Veranstaltung in Sachen IT an der Exzellenz-Universität über die Bühne gehe, bei der nicht die beiden ehemaligen Studenten der damaligen Technischen Hochschule – Plattner und Hopp – genannt würden. Er erwähnte die beiden Diplomarbeiten der beiden IT-Pioniere Ende der 1960er Jahre, als man noch über die „unbekannte Kunst des Programmierens“ sprach.

Zahlreiche Anekdoten des gemeinsamen Lebenswegs hatte dann Dietmar Hopp parat. Er berichtete, wie Plattner damals bei IBM Mannheim als sein Assistent begann. „Ich war heilfroh, ihn zu haben. Er hatte wie ich in Karlsruhe stu-

diert und er war wie ich Sportler durch und durch.“, so Hopp. „Wir waren daher sofort beim Du. Ich habe seine Begabungen dann recht schnell erkannt.“ Er hob die Fähigkeit Plattners hervor, den technischen Wandel schneller als andere zu erkennen und Änderungen stets als Chance zu begreifen. Hopp berichtete von Nachtschichten mit Pizza und Cola sowie Zeiten, wo ihnen keine Bank nur eine müde Mark gegeben hätte.

Insbesondere den Schritt weg von der IBM und zur Gründung der SAP nannte er bedeutend. „Die Gründung erfolgte am 1. April 1972. Die Ex-Kollegen von IBM

Aprilscherz? SAP zunächst verkannt

hielten das für einen Aprilscherz und gaben uns keine drei Monate“, erinnerte sich Hopp zurück. Vor allem die Gabe, Konzepte aus der technischen Welt praxistauglich umzusetzen, sei eine

der herausragenden Eigenschaften von Hasso Plattner. „Dies hat ihn zum Vordenker der SAP-Softwareentwicklung gemacht“, schloss Hopp.

Plattner erinnerte sich gerne an sein Studium in der Fächerstadt zurück. „Hier habe ich mein Grundwissen erworben, das es mir bis heute ermöglicht, neue Innovationen zu entwickeln“, betonte er. Ein Anliegen sei es ihm, den akademischen Nachwuchs zu fördern. Beim Festakt nutzte der gebürtige Berliner die Gelegenheit zu einer kurzen Vorlesung über Scaling-Algorithmen, Künstliche Intelligenz und „the global data sphere“, ehe er sich beim anschließenden Get-together mit früheren und aktuellen Weggefährten austauschte.



Hasso Plattner (r.) reicht Laudator Dietmar Hopp (2.v.l.) die Hand im NTI-Hörsaal des Karlsruher Instituts für Technologie, wo beide in den 1960er Jahren als Studenten saßen. Foto: Knopf